

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2000-2001)

Artikel: Die Platte zum bedruckten Stoff

Autor: Pallmert, Sigrid

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-381867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE PLATTE ZUM BEDRUCKTEN STOFF



5|

Im Allgemeinen setzen sich Museumssammlungen aus Einzelobjekten zusammen, die zwar in einem grossen kulturgeschichtlichen Zusammenhang, aber zumeist nicht direkt miteinander in Beziehung stehen. Es gibt aber seltene Museumsmomente, in denen ursprünglich zusammengehörende Gegenstände wieder zusammengeführt werden können, und dann wird Kulturgeschichte direkt greifbar. Ein Glücksfall dieser Art sei im Folgenden geschildert. Seit 1898 befindet sich in den Beständen des Landesmuseums ein sog. Mouchoir, ein bedrucktes Gewebe mit quadratischen Dimensionen, aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, auf dem das Rigi-Panorama zur Darstellung kommt [5]. Solche Objekte waren damals bei den einheimischen und ausländischen Touristinnen und Touristen als Souvenir ausserordentlich beliebt und legen Zeugnis ab von den Anfangszeiten des Schweizer Tourismus. Das 1864 hergestellte Seidenmouchoir – seine Datierung lässt sich aufgrund von zeitgenössischen Stichen rekonstruieren – ist signiert: «gemalt von Jos. Tschümperlin Schwyz». Tschümperlin (1809–1868) war Aquarellmaler sowie Lithograph und arbeitete hauptsächlich für die Kunsthandlungen Pfyffer in Luzern und Benziger in Einsiedeln. Als Verleger und Vertreiber des bedruckten Seidentuchs fungierte Xaver Kündig (1833–1889), Tuchhändler und Gemeindepräsident in Schwyz. Das Mouchoir besticht durch die Präzision und Schärfe der Darstellung, die dank der Beschaffenheit des enggeschlagenen Seidentafts noch begünstigt wird. Die Mouchoirs sind inhaltlich und technisch den graphischen Blättern verwandt. Für das Druckverfahren kamen auch bei den Mouchoirs fein gravierte Kupferplatten zur Anwendung. Und nun wird die Kupferdruckplatte, die für das Rigi-Mouchoir Verwendung gefunden hatte, seit dem Jahre 2000 in den Beständen des Landesmuseums aufbewahrt [6]. Dem fragilen, fast trans-

5| Mouchoir mit Panorama der Rigi
von Joseph Tschümperlin, Schwyz,
1864, bedruckt. LM 3625.

6| Druckplatte für das Rigi-Mouchoir,
Schwyz, 1864. Kupfer, graviert.
74,5 x 88,5 cm. LM 81510.

parenten, ganz leichten Stoff des Mouchoirs steht die schwere Platte gegenüber. Wie ist nun die Platte ins Museum gelangt? Der Küssnachter Textilkauflmann Paul Fankhauser war in den 1970er Jahren in den Besitz der Kupferdruckplatte gelangt. Ein Zeitungsartikel in den «Luzerner Neuesten Nachrichten» vom 30. Juli 1980 gibt uns darüber Auskunft. Während Jahrzehnten hatte die Platte unbeachtet und unbeaufsichtigt in einem Schopf gelegen. Das Objekt animierte Paul Fankhauser, die Platte zum «Leben» zu erwecken und nochmals Tücher mit dem Motiv des Rigi-Panoramas zu bedrucken. So geschah es, und 1980 wurde eine neue Auflage von 300 Exemplaren realisiert. Die Familie von Paul Fankhauser hat nun die Kupferplatte dem Museum geschenkwiese übergeben.

